

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1845**

6 (22.1.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 6.

Mittwoch den 22. Januar

1845.

**Bekanntmachungen.**

Das Vorkommen der ächten Kuhpocken in Dorf Kehl betreffend.

Nro. 1714. An den Gutern von zwei Rühen zu Dorf Kehl haben sich kürzlich die Pocken gezeigt, wurden aber beim Melken der Rüche nicht erkannt, und daher die Blattern zerrissen und die Krusten weggekratzt, so daß von diesen Rühen kein Stoff für Menschen genommen werden konnte, so sehr es gerade dormalen, wo die natürlichen Blattern an Menschen in mehreren Bezirken ausgebrochen sind, wünschenswerth gewesen wäre, ächte Kuhpockenlymphe zu erhalten.

Indem man diesen Vorfall hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, erneuert man zugleich die bestehende Verordnung, wornach der Eigenthümer von Melkvieh, sobald sich Spuren der ächten Kuhpocken an den Strichen der Kuh-Güter zeigen, augenblicklich davon Anzeige an den Bürgermeister und dieser an das Amt und Physikat zu machen hat, und daß der Eigenthümer in diesem Falle alsdann eine Belohnung von zwei Dukaten erhält.

Zugleich werden sämmtliche Physikate auf genaue Beobachtung der Verordnung vom 5. Mai 1829 (Reg. Bl. Nro. 11) aufmerksam gemacht, und haben hiernach insbesondere die Thierärzte und Viehbesitzer über die ächten und unächtigen Kennzeichen dieses Pockenauschlages an den Gütern der Rüche zu unterrichten.

Diese Bekanntmachung ist auch in die Localblätter einzurücken.

Rastatt, den 14. Jänner 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Stengel.

Das Anlehen von fünf Millionen Gulden vom Jahre 1840 betreffend.

Die Ziehung derjenigen 4 Serien, welche die bei der VIII. Gewinnziehung obigen Anlehens mitspielenden Loos-Nummern zu bestimmen haben, wird planmäßig

Samstags den 1. Februar, Nachmittags 3 Uhr,  
im landständischen Gebäude dahier öffentlich geschehen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1845.

Großherzogliche Amortisations-Kasse.

**Schuldienstschriften.**

Durch das am 29. Dec. v. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Jakob Heß zu Dos, Bezirksamts Baden, ist der katholische Schul-, Mesmer- und Organistendienst daselbst mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am

Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 148 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Peter ist die in die erste Klasse gehörige evangelische Schulstelle Laufen, Schulbezirks Müllheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier

Wohnung und einem Gulden Schulgeld von circa 75 Kindern, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die evangelische Schule zu Badenweiler ist dem bisherigen Schullehrer zu Laufen, Martin Peter, übertragen worden.

Die zweite evangel. Lehrstelle in dem Con-  
dominat-Orte Widdern ist dem bisherigen Schul-  
lehrer zu Mosbrunn, Andreas Walther, über-  
tragen worden.

### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Ettlingen. (Aufforderung und Fahndung.)  
Nro. 606. Friedrich Klaiber, Schneidergeselle  
von Bölkersbach, ist eines Diebstahls beschul-  
digt. Da sein Aufenthalt nicht ermittelt werden  
konnte, so ergeht somit die Aufforderung an  
ihn, sich innerhalb sechs Wochen dahier zu stel-  
len, als sonst nach Lage der Akten erkannt wird.

Zugleich bitten wir sämtliche Polizeibehörden,  
auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Be-  
tretungsfalle mit Laufpaß hieher zu weisen.

Bernsbach, den 15. Jänner 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht. vdt. Bengel.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe:  
5' 5"; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: blaß;  
Haare: schwarz; Augenbraunen: braun; Nase:  
spiz; Mund: groß.

Achern. (Ansuchen.) Nro. 22568. Sämmt-  
liche Polizeibehörden werden ersucht, den Tag-  
elöhner Alexander Bolz von Gamshurst auf Be-  
treten mittelst Laufpasses hierher zu weisen.

Achern, den 4. Jänner 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Rastatt. (Fahndung.) Die ledige, 22 jährige  
Josepha Buchs von Rothenfels steht dahier wegen  
Entwendung eines Frauenkleides u. einer Schürze  
in Untersuchung, und ist ihr gegenwärtiger Aufen-  
halt diesseits unbekannt.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen,  
daß die Angeschuldigte wahrscheinlich die sich  
angeeignet habenden Kleidungsstücke trägt, er-  
suchen wir die Großh. Polizeibehörden, auf sie  
zu fahnden, ihr im Betretungsfalle die Kleidungs-  
stücke abzunehmen, sie selbst aber mittelst Lauf-

passes an diesseitige Stelle zur Einvernahme  
zu weisen und uns unter Anschluß der Kleidungs-  
stücke hievon zu verständigen.

Josepha Buchs hält sich wahrscheinlich in der  
Nähe von Karlsruhe auf.

Beschreibung der Kleidungsstücke.

Das Kleid ist von Cattun, hat lilafarbene,  
durch wiederholtes Waschen etwas abgeblasste  
Blumen, die mit hochrothen Streifen abwechseln.

Die Schürze ist ebenfalls von Cattun, hell-  
gelb geblümt, und ist mit 2 ziemlich großen  
Taschen und langen Bändern vom gleichen Zeuge  
zum Binden versehen.

Rastatt, den 13. Jänner 1845.

Großherzogliches Oberamt.

v. Hemin.

[1] Eppingen. (Aufforderung und Fahndung.)  
Gottlieb Higelberger von Sulzfeld,  
Soldat des vierten Infanterieregiments, welcher,  
in Untersuchung stehend, sich unerlaubterweise  
aus seinem Urlaubsorte Sulzfeld, unbekannt  
wohin, entfernt hat, wird hiermit aufgefordert,  
sich innerhalb 4 Wochen dahier oder vor seinem  
Regiments-Commando zu stellen und über seine  
Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er als  
Deserteur angesehen, und die gesetzliche Strafe  
gegen ihn ausgesprochen werden soll. Wir bit-  
ten zugleich um Fahndung.

Eppingen, den 8. Januar 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Danner.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe:  
5' 7" 4"; Religion: evangelisch; Körperbau:  
stark; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare:  
blond; Nase: stumpf; Bart: blond.

Salem. (Ansuchen.) Nro. 247. In U. S.  
gegen Johann Georg Engeler von Unterfiggingen  
wegen Diebstahls fällt die Einvernahme des  
Kohlenbrenners Vincenz Bieschle von da noth-  
wendig, weshalb wir die verehrlichen Polizei-  
Behörden ersuchen, dessen Aufenthalt ausmitteln  
und ihn mit gefälliger Nachricht an uns unver-  
züglich anher vorladen lassen zu wollen.

Salem, den 10. Jänner 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rudmich.

### Vorladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für  
das Jahr 1845, welche in der Aushebung-  
Tagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch  
aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem  
vorgelegten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben

zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Re-  
fractairs angesehen und die gesetzliche Strafe  
gegen sie erkannt werden würde.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Georg Friedrich Lambert von Weiler.

[1] Michael Benjamin Armbruster, genannt  
Dariau, von Pforzheim.

Im Oberamt Heidelberg.

(3) Johann Franz Heug von Petersthal mit  
Loos-Nro. 207.

Im Bezirksamt Oberkirch.

[2] Stephan Deutsche von Oberkirch mit  
Loos-Nro. 103.

[2] Philipp Graf von Mössbach mit Loos-  
Nro. 187.

### Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur  
öffentlichen Kenntniss gebracht, und sämtliche  
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die  
Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu  
fahnden.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 1944. Dem Handlungs-Commis C. Zeiser  
dahier kamen in der Zeit vom 30. v. M. bis 6.  
l. M. 6 Hemden aus seinem Schlafzimmer weg.  
Davon sind inzwischen 3 Stücke wieder beige-  
bracht, und es fehlen nun noch 3 andere von  
s. g. holländischer Leinwand mit 8 Falten auf  
der Brust, mit ausgeschnittenem Kragen und  
mit s. g. Handpreischen, am untern Schlitze  
mit einem Z von weißem Faden und zugleich  
mit einem E Z oder bloß mit einem Z von  
rothem Faden gezeichnet. Die Hemden sollen  
noch wenig getragen und pr. Stück wenigstens  
5 fl. werth sein.

Im Bezirksamt Kork.

Nro. 577. Am 30. December, Abends zwischen  
7 und 9 Uhr, wurde von der Rheinbrücke in  
Kehl eine dreieckige, nach unten in eine Spitze  
zulaufende Laterne entwendet. Zwei Wandungen  
sind von Glas, die dritte von Blech, welches  
an der ganzen Laterne grün angestrichen ist.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 1366. Vom 10. auf den 11. Januar  
wurden aus einem Privathause zu Heidelberg  
mittelfst Einbruchs u. Einsteigens nachbeschriebene  
Gegenstände entwendet:

1) Zwei Stücke glatte, ziemlich feine, gebleichte  
Leinwand, 5 1/2 Viertel breit und jedes 58 Ellen  
lang. An dem einen davon waren 3 Ellen  
flächfenes Garn eingeschlagen.

2) Ein Stück, 45 Ellen lang und 2 1/2 Viertel

breit, zu Handtüchern bestimmt; 36 Ellen daran  
waren auf folgende Weise gebildet: An beiden  
Seiten befinden sich Kränze, aus 9 schmalen  
gerippten Streifen bestehend, und zwischen beiden  
Enden sind 29 Streifen, wovon je beim einen  
der Fäden oben, beim andern unten liegt. Die  
Länge der Handtücher war auf 3 Ellen be-  
rechnet, und am obern und untern Ende befindet  
sich gleichfalls ein durchgetretener Kranz, welcher  
in den oben angeführten 29 Streifen je 5 kleine  
längliche Vierecke bildet.

Die weitem 9 Ellen haben die gleichen Kränze,  
in der Mitte aber kleine Vierecke.

3) Ein Stück, 37 1/2 Ellen lang und 5/4 breit;  
das Gebilde stellt s. g. offene Rosen und Vier-  
ecke dazwischen vor. Auf die Entfernung von  
6 Ellen befinden sich auf der einen Seite des  
Stückes je zwei Vierecke, 4 Zoll lang und 3  
Zoll breit, mit einem Gebilde von größern und  
kleinern Vierecken. Auf eine Entfernung von  
3 zu 3 Ellen sind jeweils zwei rothe Fäden in  
diesem Stücke eingeschlagen.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-  
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,  
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-  
gültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Krautheim:

[1] des dem Freiherrn von Racknitz auf der  
Gemarkung von Krautheim zustehenden Heu-  
Zehntens;

im Bezirksamt Eberbach:

[3] des der evangel. Pfarrei Eberbach auf  
der Gemarkung Unterdielbach zustehenden kleinen  
Zehntens;

im Bezirksamt Ettenheim:

[2] zwischen der Gemeinde und der Pfarrei  
Kappel.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese  
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als  
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterspand u. s. w.  
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-  
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten  
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-  
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu  
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den  
Zehntberechtigten zu wenden.

### Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der  
vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende  
Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und  
von Staatswegen bestätigt.

Im Bezirksamt Rorf.

[1] Zu Regelschurst: der bisherige Bürgermeister Michael Herrel — seit 24 Jahren im Dienst.

Im Oberamt Offenbürg.

[1] Zu Griesheim: der Gemeindebürger Edmund Broß.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Triberg:

[3] von Furtwangen, an den in Gant erkannten Uhrenmacher Andreas Rold, auf Freitag den 24. Jänner, Morgens 8 Uhr, auf der diesseitigen Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Offenbürg:

[3] von Offenbürg, an den in Gant erkannten Webermeister Adrian Schütterer, auf Freitag den 31. Jänner, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

[2] von Rastatt, an den in Gant erkannten Samenhändler Joseph Schöttle, auf Freitag den 14. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

[2] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen der Modistin Louise Seeger, auf Mittwoch den 9. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

[2] von Kaltbrunn, an den in Gant erkannten Bürger Joseph Gebert, auf Samstag den 1.

Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

[2] von Baden, an das in Gant erkannte Vermögen des Kaufmanns Karl Stephan Kirchner, auf Freitag den 7. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

[1] von Gernsbach, an den in Gant erkannten Bürger und Gerbermeister Ludwig Groß, auf Dienstag den 11. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Die Johann Daserer'schen, Georg Mühleisen'schen, Johann Adam Keiser'schen und Andreas Mühleisen'schen Eheleute von Zeutern, ferner die alt Jakob Wippel'schen Eheleute von Weiher, auf Montag den 3. Febr. d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[2] Die Ciriak Graß's Wittwe, Magdalena geborene Hodapp von Wolfshag, auf Samstag den 1. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Die Georg Hofmann'schen Eheleute und ihre minderjährigen Kinder von Blankenloch, auf Montag den 3. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

[2] Fahr. (Gläubiger-Aufforderung.) In Folge des Erbschaftsantritts der Erben des verstorbenen Sebastian Krämer von Steinbach, Gemeinde Seelbach, unter Vorlicht des Erbverzeichnisses, werden alle Diejenigen, welche an die Erbschaftsmasse eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche

Montags den 10. Februar d. J.

auf dem Geschäftszimmer des Notars Marbach zu Seelbach um so eher anzumelden und zugleich zu begründen, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil

der Erbmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Lahr, den 11. Jänner 1845.

Großherzogl. Oberamt.  
Bausch.

### Mundtobt=Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Weber Johannes Schneider von Grünwetterbach; unterm 10. Jänner 1845 No. 705; Beistand: Gemeinderath Heinrich Köstler von da.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim:

[2] Der ledige Schuhmachergeselle Friedrich Maier von Reidenstein — unterm 8. Jänner 1845 — Beistand: sein Bruder Ludwig Maier.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Kaspar Schmitt von Helmsheim — unterm 7. Jänner 1845 No. 305 — Beistand: Michael Schmitt von dort

[1] Nikolaus Thome von Ubstadt — unterm 24. December 1844 No. 34458 — Beistand: dessen Schwiegervater, Altbürgermeister Müller in Stettfeld.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger besteht, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Die ledige 56 Jahre alte Maria Bliß von Hugsweier — unterm 14. Jänner 1845 No. 1550 — Pfleger: Georg Huch 2. von da.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[1] Der Wittwer Alois Philipp von Zell — unterm 15. Jänner 1845 No. 641 — Beistand: Lehrer Johann Philipp von Chrsberg.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Der großjährige Christoph Maier von Langensteinbach — unterm 9. Jänner 1845 No. 808 — Vormund: Jakob Müller von da.

[2] Karlsruhe. (Verlornen Niederlagschein.) No. 483. Der Niederlagschein des Großherzogl. Hauptsteueramts dahier vom 10. Juli v. J.,

unterzeichnet: „p. Heinrich Rosenfeld — Looser,“ über sieben Ballen Kaffee mit Nr. 39, 40, 41, 42, 43, 44 und 45, und im Gesamtgewicht 8 Centner 90 Pfund, ist verloren gegangen, und soll amortisirt werden. Der etwaige Besitzer desselben wird daher aufgefordert, innerhalb 2 Monaten bei Ausschlußvermeidung seine Einsprache dagegen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 10. Jänner 1845.

Großherzogl. Stadttamt.

A. Lamey. vdt. Dänger.

### Verschollenheits=Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[2] Florian Kunz von Schöllbronn; unterm 3. Jänner 1844 No. 133, und zwar in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 21. December 1843.

[2] Der seit 1824 aus seiner Heimath abwesende Elias Kugel von Forchheim; unterm 3. Jänner 1845 No. 147, und zwar in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 14ten November 1843.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(3) Joseph Maier von Todtnau — unterm 20. December 1844 No. 15393 — in Folge der öffentlichen Vorladung vom 21. November 1840.

[1] Karlsruhe. (Erbvorladung.) No. 240. Georg Daniel Kappler und Jakob Friedrich Kappler von hier, welche sich schon vor mehr als 20 Jahren von hier entfernten und deren Dasein von den Miterben nicht anerkannt wird, werden aufgefordert, sich zur Erbtheilung der verlebten Marie Kappler dahier binnen 6 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst ihr Erbtheil Denjenigen zugewiesen werden müßte, welchen es zukäme, wenn sie nicht mehr am Leben wären.

Karlsruhe, den 8. Januar 1845.

Großherzogl. Stadttamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. L. Höf.

[2] Offenburg. (Erbvorladung.) No. 240. Der vor zwei Jahren nach Nordamerika ausgewanderte Anton Stäbler von Urloffen ist zur

Erbschaft seines zu Cincinnati in Nordamerika am 7. August vorigen Jahrs verstorbenen Halbbruders, des ledigen und volljährigen Joseph Späth von Urloffen, berufen.

Da der Aufenthaltsort des Anton Stäbler nicht bekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato Nachricht von sich zu geben und sich über die ihm zugefallene Erbschaft selbst oder durch genügend Bevollmächtigte zu erklären, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 15. Jänner 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Killy.

[2] Eppingen. (Erbvorladung.) Der vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewanderte Hafnermeister Daniel vom Berg, gebürtig von Sttlingen, ist zur Erbschaft seiner kürzlich verstorbenen Mutter berufen. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten entweder persönlich oder durch Bevollmächtigten dahier zur Empfangnahme seines Erbtheiles zu melden, ansonst dieser Erbtheil lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 10. Jänner 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Scholderer.

[3] Lahr. (Erbvorladung.) Dem vor ungefähr 20 Jahren heimlichweise seine Heimath verlassenen ledigen Joseph Schmalenberger von Friesenheim ist auf Absterben seiner Schwester, Magdalena Schmalenberger von da, ein Theil ihres Vermögens zugefallen.

Weil dessen Aufenthalt diesseits unbekannt ist, ergeht deshalb an denselben die Aufforderung, innerhalb 3 Monaten, von heute an, dahier zu erscheinen und die Erbschaft in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er — der Abwesende — so angesehen werde, als wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 8. Jänner 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. L. Köhler,  
Notar.

[3] Rastatt. (Erbvorladung.) Auf den Tod des Bürgers und Ackersmannes Faver Erhard

von Hügelsheim, am 23. December 1844, will dessen Wittve Maria Josepha gehorne Enderle mit dem väterlichen auch ihr Vermögen an ihre Kinder und Erben abtreten. Ihr ältester Sohn Faver Erhard, geboren am 25. Mai 1806, ist im Jahre 1836 nach Amerika ausgewandert, ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe oder seine etwaigen Rechtsnachfolger aufgefordert, sich

binnen sechs Monaten, von heute an, entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rastatt, den 7. Jänner 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Ruff. vdt. Holzmann,  
Notar.

### Kauf-Anträge.

Urloffen, D. A. Offenburg. (Eichstämmeversteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Freitag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, in ihrem Gemeindefelde im Holzden 90 Stück zu Boden liegende Eichstämme, welche sich zu Holländer-, Bau- und Nutzholz eignen, auf dem Plage um baare Zahlung versteigern.

Urloffen, den 14. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.

König. vdt. Langenecker.

[1] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 9. d. M. in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzogl. Oberamts Bruchsal vom 16. Jan. Nro. 1489 und 27. October 1844 Nro. 28073 vorgenommenen Zwangsversteigerung unten beschriebener Liegenschaften der Kreuzwirth Schleicher'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 30. Januar d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem Gemeindehause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

40 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit mitten im Ort an der Hauptstraße, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schilbgerechtigkeit zum Kreuz, gewölbtem Keller, Brauerei und

Brennerei sammt Zugehör, eine Sommerwirthschaft mit gedeckter Regelbahn, eine große Scheuer mit doppelten Stallungen und Schweinställen mit Remise erbaut sind.

1 Morgen 29 Ruthen Gemüse- und Grasgarten mit Baumanlage, einerseits John Barth und John Adam Knöbel, andererseits Adam Reimling und Jakob Frei, oben die Ortsstraße, unten der Quotbach.

**W i e s e n.**

1 Viertel 27 1/2 Ruthen in den Benzenwiesen, einerf. ein Graben, anderf. Jos. Serz's Wittwe.

2 Viertel im Wagnersbronn, einerseits Franz Häfner, anderf. Gl. Woll.

1 Viertel in den Holderwiesen, einerf. Aloys Joniz, anderf. Barthel Joniz.

**A e c k e r.**

1 Viertel im Pfaffenweiher, einerf. John Gaininger, anderf. Philipp Häfner's Erben.

1 Viertel 10 Ruthen im Stettfelder Weg, einerf. Joseph Fank, anderf. Nepomuk Fank.

1 Viertel im Lunzenlände, einerseits Amalie Cardon, anderf. Nepomuk Fank.

1 Viertel 32 1/2 Ruthen im oberen Neuenfeld, einerf. Andreas Nonenmacher's Wittwe, anderf. Nepomuk Fank.

1 Viertel 5 1/2 Ruthen in den Fauläckern, einerf. Georg Bellm, anderf. Nep. Fank.

**W e i n b e r g e.**

20 Ruthen im Dochberg, einerf. Jos. Serzen's Wittwe, anderf. Nep. Fank.

35 Ruthen im Rabenberg, einerseits Joseph Serzen, anderf. Valentin Woll.

Langenbrücken, den 12. Januar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Häfner. vdt. Kehrbed.

[2] Adelshofen, Amts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Jakob Friedr. Hettlerschen Eheleuten von hier, dormalen in Hohenstadt wohnhaft, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. October v. J., Nr. 14189, Mittwochs den 29. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, in hiesigem Rathszimmer sämtliche Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

**A e c k e r.**

**Flur R i c h e n.**

1) 1 Viertel am Richener Weg, neben Bürgermeister Seitz's Erben.

2) 1 1/2 Viertel am Schleifweg, neben Elif. Waidknecht und Adam Pfeil.

3) 1 1/2 Viertel am Kleeberg, neben Konrad Sigler und Wilhelm Hettler.

4) 1 Viertel zwischen den Wegen, neben Bürgermeister Seitz's Erben und Jakob Rieb.

5) 3 Viertel daselbst, weiter hinaus, neben Friedrich Huber's Erben und Dietr. Schlauch.

6) 3/4 Viertel daselbst, neben Konrad Sigler und Johann Nagel.

7) 1/3 Morgen im Heckenbusch, neben Kronenwirth Seitz und Michael Hettler.

8) 1 Viertel im Loch, neben Johannes Ott und Johannes Hettler.

9) 1/2 Brtl. im Heckenbusch, neben Hrn. Pfarrer Schember und Michael Hettler.

10) 2 1/2 Brtl. im Herrengrund, neben Wilh. Hettler und Gewann.

11) 3 1/2 Viertel daselbst, neben Jakob Rieb und Lammwirth Rupp.

12) 1/2 Viertel in der Winterhelden, neben Jakob Oswald und Konrad Sigler.

13) 1/2 Viertel auf dem Wolfen, neben Kronenwirth Seitz und Joh. Waidknecht.

14) 1 Viertel daselbst, neben Jakob Oswald und Herrn Pfarrer Schember.

15) 1 1/2 Viertel im Dickem, auf den Weg stoßend, neben Friedrich Illg.

16) 3/4 Viertel im Appisthal, neben der Gemeinde und Jakob Rieb.

17) 1/2 Viertel auf dem Wöllisberg, neben Jakob Rieb und Bürgermeister Seitz's Erben.

18) 1 1/2 Viertel daselbst, neben Kronenwirth Seitz und Jakob Rieb.

19) 1/2 Viertel bei dem Wäldchen, neben Wilhelm Hettler und Dietrich Grauli.

20) 1 Viertel daselbst, neben Jakob Rieb und Wilhelm Rupp.

21) 1 Viertel daselbst, neben den Vorigen.

**W i e s e n.**

22) 1 Viertel in der 9ten Wässerung, neben Christoph Dieter und Adam Pfeil.

Der Schätzungspreis für sämtliche Güter beträgt 2675 fl.

Adelshofen, den 14. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Strecker. vdt. Bauer,

Rathschreiber.

[1] Forst, D. A. Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 16. Juli 1844 Kro. 18544 werden dem Landwirth Nikolaus Bacher dahier

Donnerstags den 6. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause im Zwangswege die untenbenannten Liegenschaften



mit dem Bemerken zu Eigenthum versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall, eine Scheuer und Stall, 3 Schweinställe, nebst 1 Morgen 27 Ruthen Hofgerechtigkeit und Garten beim Hause, in der Kirchgasse, neben Karl Böser und Andreas Meißel's Wittwe, vornen genannte Gasse, hinten eigener Garten.  
Schätzungspreis: 1000 fl.
- A e c k e r.**
2. 1 Viertel 37 Ruthen in den schwarzen Aekern, neben Paul Bacher und Bogt Georg Weindel. . . . . 200 fl.
  3. 1 Viertel 10 Ruthen in der Kästerswies, neben Philipp Heinrich Reinauer und Michael Burger. . . . . 80 fl.
  4. 1 Viertel 20 Ruthen im untern Aeckergerath, neben Joseph Bacher und Christian Wittman. . . . . 120 fl.
  5. 1 Viertel in den Maiäckern, neben Ulrich Veith und Andreas Leibold. . . . . 35 fl.
  6. 1 Viertel allda, neben Christian Wittmann und Susanna Huber. . . . . 45 fl.
  7. 1 Viertel in der Bremau, neben Mich. Bacher und Christian Wittman. . . . . 60 fl.
  8. 2 Viertel im untern Aeckergerath, neben Wilhelm Bacher und Franz Bacher. 180 fl.
  9. 1 Viertel 20 Ruthen im Budloch, neben Adam Schmidt und Joseph Wiedemann's Erben. . . . . 90 fl.
  10. 2 Viertel in der äußern Igenau, neben Anton Huber und Wilh. Bacher. 180 fl.
  11. 2 Viertel im Biegelgarten, neben Stephan Huber und Kaspar Rückert. . . . . 185 fl.
  12. 1 Viertel in der Rothengrube, neben Georg Böser und Wilhelm Bacher. . . . . 90 fl.

13. 30 Ruthen in dem hintern Biegelgarten, neben Peter Bonert und Georg Weindel. . . . . 60 fl.
  14. 25 Ruthen im Haslich, neben Philipp Jakob Egtorn und Susanna Huber. . . . . 45 fl.
  15. 1 Viertel 20 Ruthen in den Müngsäckern, neben Jakob Gärtner von Weiher und Georg Höflich. . . . . 115 fl.
  16. 1 Viertel 32 Ruthen allda, neben Peter Bacher und Joseph Taylor. . . . . 140 fl.
  17. 1 Viertel in der Wannen, neben Franz Diehl's Erben und Joseph Scherg. . . . . 60 fl.
  18. 3 Viertel im Weidig, neben Leonhard Veith und Franz Krieger. . . . . 180 fl.
  19. 1 Viertel in den Müngsäckern, neben Franz Joseph Blumhofer und Susanna Huber. . . . . 70 fl.
  20. 2 Viertel im untern Schweighof, neben Emanuel Weindel und Joh. Wiedemann jung. . . . . 85 fl.
  21. 1 Viertel 10 Ruthen in den Müngsäckern, neben Georg Böser und Andreas Meißel's Wittwe. . . . . 90 fl.
- W i e s e n.**
22. 1 Viertel auf der Rothwies, neben Almosengut und Michael Böser, ledig. 100 fl.  
Forst, den 13. Jänner 1845.  
Das Bürgermeisteramt.  
Weindel. vdt. Leyboldt,  
Rathschreiber.

[1] Radolfzell. (Dienst Antrag.) Durch die Beförderung des diesseitigen ersten Gehülfsen ist die erste Gehülfsenstelle mit einem Gehalt von 500 fl. wieder zu besetzen. Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Befähigungs-Zeugnisse schriftlich anher wenden.  
Radolfzell, den 15. Jänner 1845.  
Großherzogl. Domainen-, Forst- u. Amtskasse.  
Engesser.

